

KATHOLISCHE KIRCHE BUECHBERG

Altenrhein / Buechen-Staad / Thal

Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung 2026

Donnerstag, 09. April 2026, 19.30 Uhr, Paritätische Kirche Thal, 9425 Thal

Kirchenverwaltungsratspräsident: Herr Felix Bischofberger FB
Protokoll: Frau Fabienne Peyrot, Aktuarin FP

Die Stimmausweise wurden den Kirchbürgerinnen und -bürgern vor Eintritt abgenommen.

Stimmberechtigte Bürger:	2'088
Eingegangene Stimmausweise:	48
Entschuldigt:	2
Unentschuldigt:	0
Absolutes Mehr:	25
Stimmbeteiligung:	2.3%

Die ordentlichen Traktanden lauten wie folgt:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Vorlage der Jahresrechnung 2025
3. Bericht der Geschäftsprüfungskommission
4. Budget und Steuerplan 2026
5. Wahl eines Mitgliedes in den Kirchenverwaltungsrat für den Rest der Amtsdauer 2024 - 2027
6. Information und allgemeine Umfrage

Felix Bischofberger begrüßt die Kirchbürgerinnen und Kirchbürger, die Kolleginnen und Kollegen vom Verwaltungsrat und alle Gäste zur diesjährigen Bürgerversammlung.

Er eröffnet die Versammlung mit einem persönlichen Gedanken. Er weist darauf hin, dass sich die Gesellschaft im Wandel befindet. 32% der Bevölkerung in der Schweiz gehören noch zur katholischen Kirche, 21% zur reformierten Landeskirche und 13% zu anderen Religionsgemeinschaften. Die Mitgliederzahlen der Landeskirchen nehmen ab, gleichzeitig bleibt das Bedürfnis nach Glauben, Spiritualität und Sinnsuche in der Bevölkerung bestehen. Viele Menschen entfernen sich von der Institution Kirche, nicht jedoch von ihren inneren Überzeugungen.

Dieser Wandel wird als Herausforderung, aber auch als Chance verstanden. Die Kirchen nehmen weiterhin eine wichtige Rolle im gesellschaftlichen Leben ein und engagieren sich seit jeher für Menschen, Gerechtigkeit und Zusammenhalt.

Aktuelle Situation im Umfeld der Kirche:

Die katholische Kirche zählt noch 2,73 Millionen Mitglieder, die reformierte Kirche 1,78 Millionen. Zusammen sind das 4,5 Millionen Personen – das ist genau die Hälfte der CH-Bevölkerung. Bei den Katholiken hat die Zuwanderung aus Südeuropa den Rückgang noch bis in die 2010er Jahre weitgehend kompensieren können. Das ist nun nicht mehr der Fall. Das Schwinden der Kirchen wird weitergehen, was nicht nur mit den Austritten zusammenhängt, sondern auch mit den Todesfällen und Taufen. Die Zahl der Kinder, die getauft werden, ist bei beiden grossen Landeskirchen stark rückläufig. Die Mehrheit der

Paare heiratet nicht mehr kirchlich. 2024 gab es nur noch 1'800 katholische Trauungen, das ist ein happiger Einbruch von 17 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Bei den Reformierten hat sich die Zahl der Hochzeiten seit 2012 halbiert.

Das sind schlechte Nachrichten für die Kirchen in Bezug auf den Nachwuchs: Wer nicht kirchlich heiratet, lässt mit erhöhter Wahrscheinlichkeit auch die künftigen Kinder nicht taufen. Mit jeder Generation, die nachrückt, ist die kirchliche Bindung noch etwas schwächer. Dr. Arnd Bünker, Leiter des Schweizerischen Pastoralsoziologischen Instituts, hat diesen Umstand sehr treffend formuliert:

Das Ende der «Nachwuchskirche» sei erreicht. Das bisherige, quasi automatische Erneuerungsmodell – getaufte Babys ersetzen beerdigte Senioren – funktioniere nicht mehr. Hier sind die Kirchen gefordert, neue Modelle zu entwickeln». Er plädiert für eine synodale Katholizität. Ziel ist es, Kirche insgesamt synodaler, partizipativer und gemeinschaftlicher zu machen.

Die Schweiz ohne Gott: Dieser Trend hat sich in den letzten zehn Jahren noch einmal akzentuiert. So beteten 2014 noch 46,8 Prozent der Bevölkerung regelmässig, also mindestens einmal pro Monat, waren es im letzten Jahr noch 39,5 Prozent. Am häufigsten beten Menschen im AHV-Alter, am seltensten Personen zwischen 25 und 44 Jahren. Auch die Zahl der regelmässigen Kirchgänger ist 2024 auf 18,3 Prozent gesunken. 2014 waren es noch 21,4 Prozent. Das sind einige Gedanken aus dem Bericht von RKZ – römisch - katholische Zentralkonferenz.

Gemeinsam in die Zukunft

Auch im kommenden Jahr stehen wir vor grossen Aufgaben. Strukturelle Fragen, gesellschaftliche Entwicklungen, die definitive Fassung der Missbrauchsstudie und die finanzielle Situation des katholischen Konfessionsteils verlangen von uns allen Klarheit, Offenheit und Zusammenarbeit. Als Verband möchten wir Ihnen genau das bieten: Unterstützung, fachliche Begleitung, Impulse und ein offenes Ohr, denn niemand sollte diese Herausforderungen allein tragen müssen.

Im Zuge des Rückgangs der Kirchenmitglieder stellen sich heute manche Kirchgemeinden die Frage, wie sie ihre Kirchengebäude in Zukunft nutzen wollen. Felix Bischofberger teilt die Gedanken von Prof. Johannes Stückelberger:

Wie lässt sich eine am Gemeinwesen orientierte Nutzung von Kirchengebäuden aus dem Selbstverständnis der Kirchen heraus begründen? Im Zentrum des kirchlichen Auftrags steht der Mensch, in seiner Beziehung einerseits zu Gott, andererseits zu den Mitmenschen. Die Kirche will, dass es den Menschen gut geht. Sie soll Ort des gelingenden Zusammenlebens sein. Der Umstand muss überwunden werden, den Verlust des Kirchlichen zu beklagen. Aufgrund einer Abwehrhaltung gegenüber einer profanen Nutzung dürfen die Kirchenräume nicht auf ihre Funktion als Gottesdiensträume reduziert werden.

Kirche wandelt sich. Und wir müssen uns mitwandeln. Es genügt nicht, Routinen weiterzuführen, nur weil sie lange funktioniert haben. In unserem Bistum sehen wir Orte, an denen Gottesdienste kaum noch besucht werden – und wir sehen andere Pfarreien, die Neues ausprobieren, mutig experimentieren und Menschen damit wieder erreichen. Genau da liegt unsere Aufgabe: Gemeinsam mit der pastoralen Seite vor Ort gilt es aufzuzeigen, dass das Pfarreileben nicht nur existiert, sondern lebendig und vielfältig sein kann.

Sein Dank gilt ...

- seinen Verwaltungsratskolleginnen und -kollegen für ihre wertvolle Mitarbeit und das lösungsorientierte Mitdenken. Dieser ehrenamtlich Zusatzeinsatz ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich. Er betont, wie froh er darüber ist, dass im Team und bei der Arbeit auch immer wieder herzlich gelacht werden kann.
- den Vertreterinnen und den Vertretern aller Gruppierungen und Räte in der Kirchgemeinde.

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler

Felix Bischofberger bedankt sich im Namen des Kirchenverwaltungsrates, dass die Anwesenden trotz des schönen Wetters den Weg an die Bürgerversammlung gefunden haben.

Er bemerkt, dass die Einladung zur heutigen Kirchbürgerversammlung mit der Traktandenliste durch die Aktuarin Fabienne Peyrot Mitte März 2026 rechtzeitig verschickt wurde. Es sind 2'088 Stimmausweise verschickt worden.

Im Anschluss an die Versammlung wird ein Apéro im Pfarreiheim angeboten. Dabei bietet sich die Gelegenheit für einen ungezwungenen Austausch und Gespräche.

Speziell begrüsst er folgende Personen:

- Pfarreiadministrator Gregor Cacur
- Kaplan Augustine Amanor
- Pfarreileiter Tibor Veres und Klaus Heither
- Organistenkoordinator Stefan Wieske
- Jene Kirchbürgerinnen und Kirchbürger, die zum 1. Mal anwesend sind

Entschuldigungen:

Es sind Entschuldigungen eingegangen, die im Protokoll genannt werden:

- Judith Ruppenner, Kollegienrätin
- Alex Burkhardt, Pfarreileiter Rheineck, jedoch in Thal stimmberechtigt, da er in Altenrhein wohnt

Wahl der Stimmenzähler

Er schlägt folgende Personen als Stimmenzähler der heutigen Bürgerversammlung vor:

- Anna Maria Wagner
- Rossano Sarcinella

Wer mit diesen Vorschlägen einverstanden ist, soll dies mit Handerheben bezeugen.

Beide Personen werden einstimmig gewählt. Felix Bischofberger bedankt sich für die Bereitschaft, dieses wichtigen Amtes an der heutigen Versammlung auszuüben. Er fragt nach, ob alle ihren Stimmausweis abgegeben haben.

Gäste oder nicht stimmberechtigte Personen müssen in einen separaten Sektor. Er bittet diese Personen auf der Empore Platz zu nehmen. Felix Bischofberger fragt nach, ob jemand eine Änderung der Traktandenliste wünscht. Da sich niemand meldet, wird die Bürgerversammlung eröffnet.

2. Vorlage der Jahresrechnung

Als Unterlage dient die vorliegende gedruckte Jahresrechnung. Der ausführliche Jahresbericht des Kirchenverwaltungsrates ist auf den Seiten 4 - 9 zu finden.

Felix Bischofberger informiert wie folgt:

Seite 7 – Jahresbericht ZV:

Im Rahmen der Abschlussarbeiten der Jahresrechnung 2025 ist festgestellt worden, dass eine nicht korrekte Anzahl von Pfarreiangehörigen aus Thal und unserem Teil AR als Grundlage zum Verteilungsschlüssel genommen worden ist.

Es ist jedoch festzuhalten, dass die Jahresrechnung 2025 ansonsten sowohl materiell, als auch buchhalterisch korrekt erstellt und bestätigt wurde. Über weitere Details wird die GPK später noch informieren.

Seite 5 - Verhandlung über Kirchgemeindevereinigung zwischen Thal und Rheineck:
Wie erwähnt, werden die Verhandlungen nicht weiterverfolgt. Der Kirchenrat ist zum Schluss gekommen, dass eine Fusion vor allem aus finanztechnischer Sicht zum jetzigen Zeitpunkt nicht sinnvoll ist.

Seite 4 – Bauvorhaben:

Diesbezüglich gibt es nichts Neues zu berichten. Die prioritären Liegenschaften werden weiterhin begleitet. So sollen in diesem Jahr weitere Abklärungen zum Haus Fischerweg 1 erfolgen. Für das Haus Thalerstrasse 49 wurde eine Schätzung in Auftrag gegeben, um den Marktwert zu ermitteln. Budgetanträge sind keine eingegangen.

Berichte ab Seite 43 – 70 über pfarreiliches Leben

Diese zeigen auf, wie vielfältig das kirchliche Leben ist. Spezielle Anlässe wie der Weingottesdienst, der Valentinsgottesdienst oder Ehejubiläen sowie Angebote der Altersseelsorge, Altersnachmittage und die Jugendarbeit runden das kirchliche Leben in den Pfarreien Thal, Buechen-Staad und Altenrhein ab.

Felix Bischofberger informiert über die Finanzen. Für Detailfragen steht Claudio Egli ebenfalls zur Verfügung:

Bilanz 2025 katholische Kirchgemeinde Thal:

Auf den Seiten 14-17 sind die Aktiven und Passiven aufgeführt

Danach folgt die Erfolgsrechnung 2025 und Budget 2026 gefolgt von den Begründungen dazu auf Seite 28.

Auf Seite 27 des Jahresberichtes ist der budgetierte Aufwandsüberschuss von CHF 143'200.- 2025 ersichtlich. Mit dem Rechnungsabschluss resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 198'591.04.

Dies ist auf folgende wesentliche Faktoren zurückzuführen:

- Sockelbeitrag ZV auf 10% gesenkt und Rest auf Seelen
- Geringerer Steuerertrag Thal von CHF 158'269.50
- Geringerer Quellensteueranteil von CHF 14'000.-
- Ausgaben Anteil Zweckverband

Begründung Budgetabweichung:

120.3090 - Übriger Personalaufwand, Kirchenverwaltung, Kommission

Direkte Kosten aus dem Zweckverband, die Kosten des Helferessens sowie Kosten für KVR-Reise sind Ursachen der Abweichung.

120.3190 – Verschiedenes, Kirchenverwaltung, Kommission

Im Rahmen der Reorganisation des Pfarrarchives wurden weitere dringende Archivorganisationsarbeiten festgestellt und in Auftrag gegeben.

140.3151 - Unterhalt von Mobilien und Maschinen, Sekretariat

Kosten aus dem Zweckverband im Zusammenhang mit Unterhaltskosten.

171.3120

Strom, Heizung, Wasser - Pfarrhaus Buechen-Staad

Erhöhter Bedarf an Vorauszahlungen von Gas Bezug im Zusammenhang mit aktuellen Preisentwicklungen für Energiekosten.

220.3091 - Fortbildung, Dienstpersonal

Aufgrund von zwei Pensionierungen und der damit zusammenhängenden Reorganisation des Dienstpersonals erfolgten Neueinstellungen mit damit verbundenen Fortbildungskosten.

240.3131 - Hostien, Messwein, Kerzen, Oel, Paramente, kirchlicher Bedarf

Allgemein erhöhter Bedarf an Kerzen verschiedenster Art sowie die Anschaffung einer Tunika führten zu dieser Kostenabweichung.

240.3133 - Dekoration und Blumen, kirchlicher Bedarf

Allgemein erhöhter Bedarf an Blumen und Dekorationsmaterial für Gottesdienste und Feste.

290.3141 - Baulicher Unterhalt Pfarrkirche Altenrhein

Wartungskosten an der Türautomatik der Eingangstüre, aufwendige Umgebungspflege sowie diverse kleinere, nicht geplante Reparaturen führten zu dieser Kostenabweichung.

291.3141 - Baulicher Unterhalt Pfarrkirche Buechen-Staad

Aufwendige Montage einer Absturzsicherung im Dachbereich, Unterhaltsarbeiten an der Lüftung, Wartungskosten Türautomatik sowie diverse unvorhergesehene Reparaturarbeiten sind Ursache dieser Kostenabweichung.

292.3111 - Anschaffung von Maschinen und Mobilien Paritätische Kirche Thal

Ersatz von Mikrofonen führten zu dieser Kostenabweichung.

292.3141 - Baulicher Unterhalt Paritätische Kirche Thal

Ausführung diverser Unterhaltsarbeiten führten zu dieser Kostenabweichung.

492.3111 - Anschaffung von Mobilien und Maschinen Pfarreiheim Thal

Die Anschaffung einer Reinigungsmaschine verursachte die Budgetabweichung.

492.3141 - Baulicher Unterhalt Pfarreiheim Thal

Diverse unvorhergesehene Elektro-Reparaturen in der Liegenschaft führten zur Kostenabweichung.

900.4001 / 900.4002 Steuereingang Thal und Gemeindegebiet AR

Gegenüber dem Budget 2025 tiefere Steuereingänge als erwartet.

1 % Steuer entspricht bei uns per 31.12.2025 CHF 57'070.– (Seite 30).

- Fondsausweis (Seite 31)
- Abschreibungen (Seite 31)
- Liegenschaftsverzeichnis (Seite 33)

Sind noch Fragen zur Jahresrechnung oder zum gesamten Amtsbericht?

Markus Vetter stellt fest, dass die katholische Kirche Thal ein Defizit von CHF 200'000.– ausweist. Er ist der Ansicht, dass mit den finanziellen Mitteln verschwenderisch umgegangen wird und weist darauf hin, dass er dies bereits im letzten Jahr bemängelt hat. Er hält fest, dass es nicht sein könne, dass gewisse Arbeiten ausgeführt werden, obwohl die entsprechenden Mittel nicht vorhanden sind. Als Beispiel nennt er die Arbeiten beim Archiv: Dafür seien CHF 12'000.– budgetiert gewesen, tatsächlich seien jedoch nahezu CHF 42'000.– ausgegeben worden.

Felix Bischofberger erwidert, dass es sich dabei um die Sicherstellung der historischen Unterlagen handle und dies auf einen Regress des Administrationsrat zurückzuführen sei.

Er bittet den Bauverantwortlichen Markus Grab zu Wort:

Dieser ergänzt, dass die Arbeiten aufgrund behördlicher Vorgaben, insbesondere im Bereich Brandschutz und Feuerschutz, innerhalb einer vorgegebenen Frist ausgeführt werden mussten.

120.3090 – Übriger Personalaufwand – Kirchenverwaltung, Kommissionen

Auch in diesem Bereich sind gemäss Markus Vetter rund CHF 20'000.– mehr aufgewendet worden als budgetiert.

Claudio Egli erklärt, dass aufgrund der Reorganisation des Verwaltungsarchivs zusätzliche Mandatskosten bei Trecono angefallen seien. Zudem sei im Jahr 2026 noch eine Rückvergütung für die KVR-Reise zu erwarten.

Markus Vetter bemängelt, dass dies aus den Begründungen nicht ersichtlich ist. Claudio Egli erwidert, dass nicht alle Details einzeln aufgeführt werden könnten.

Ein weiterer Kirchbürger äussert die Ansicht, dass insbesondere bei den Positionen der Kirchenverwaltung und der Kommissionen in vielen Fällen Budgetüberschreitungen festzustellen seien, während bei den übrigen Positionen das Budget eingehalten worden sei.

Claudio Egli erklärt dazu, dass viele Zahlen vom Zweckverband stammen und nicht immer detailliert ausgewiesen werden können. Zudem stünden verschiedene Abweichungen im Zusammenhang mit der Umstrukturierung des Verwaltungssekretariats.

Bernadette Weber meldet sich zu Wort bezüglich des Berichtes zu Ihrem Rücktritt auf Seite 8:

Sie erklärt, dass im Bericht erwähnt sei, sie habe im Dezember auf Ende 2024 ihren Rücktritt aus dem KVR Thal sowie aus dem Verwaltungsrat des Zweckverbandes erklärt. Dies entspreche jedoch nicht den Tatsachen, da sie bereits vor den Sommerferien mehrfach darauf hingewiesen habe, dass sie ihr Amt niederlegen werde. Zudem habe sie bereits zu diesem Zeitpunkt Gespräche mit möglichen Nachfolgerinnen und Nachfolgern geführt. Die Aussage, ihr Rücktritt sei kurzfristig erfolgt, sei daher nicht korrekt.

Felix Bischofberger nimmt dies zur Kenntnis und informiert, dass dies entsprechend im Protokoll festgehalten werde.

3. Bericht der GPK

Der Bericht der GPK ist auf Seite 29 zu finden.

Felix Bischofberger bittet Heiko Schukraft, den Bericht zu erläutern:

Aufgrund von neuen Erkenntnissen in der Sache „falscher Verteilschlüssel“ hat sich bestätigt, dass die Rechnung 2024 und 2025 der kath. Kirchgemeinde Thal um CHF 181'104.00 zu viel Verlustanteile beinhaltet. Diese Steuergelder müssen im Jahr 2026 von Rheineck und St. Margrethen gemäss rechtmäßigem Verteilschlüssel zurückgefordert werden. Diese Einforderung und Korrektur führt im Jahr 2026 zu Sondereinnahmen von rund CHF 181'000.00.

Diese Berichtigung führt im Budget 2026 zu einem Besserabschluss von CHF 14'489.00 (anstelle einem Aufwandüberschuss von CHF 166'511.00).

Somit erübrigt sich die Korrektur der Jahresrechnungen 2024 und 2025.

Im Voranschlag 2026 kann somit entgegen dem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 166'511.00 mit einem Besserabschluss von CHF 14'489.00 gerechnet werden.

Die Geschäftsprüfungskommission empfiehlt den Kirchbürgerinnen und Kirchbürger das korrigierte Budget mit einem Besserabschluss von CHF 14'489.00 zur Annahme.

Heiko Schukraft stellt im Namen der GPK folgende Anträge:

1. Die Fehlbeträge (total CHF 181'000.00) aus den Vorjahren 2024 und 2025 sind im Rechnungsjahr 2026 zu korrigieren.

Wer dem zustimmt, soll dies mit Handerheben bezeugen.

1 Enthaltung, keine Gegenstimmen

2. Die Jahresrechnung 2025 kann unter Annahme von Antrag 1 genehmigt werden

4 Enthaltungen, keine Gegenstimmen

3. Das Budget 2026 ist mit dem korrigierten Verteilschlüssel zu korrigieren, der Besserabschluss von CHF 14'489.00 ist zu berücksichtigen

Keine Enthaltungen oder Gegenstimmen

Er bedankt sich für das Vertrauen.

Die Situation bezüglich des Verteilschlüssels wurde erneut aufgezeigt. Am 28.01.2026 wurde festgestellt, dass falsche Zahlen verwendet worden waren. Daraufhin wurde nach Lösungen gesucht. Wäre keine Lösung gefunden worden, hätten die Bürgerversammlungen verschoben werden müssen und das gesamte Pfarreileben wäre zum Stillstand gekommen. Dies wollte unbedingt vermieden werden, weshalb ein Kompromiss eingegangen wurde.

Die Diskussion diesbezüglich wird eröffnet

Markus Vetter bemängelt, dass der Fehler zuvor von niemandem bemerkt worden war.

Felix Bischofberger erklärt, dass ein IKS eingeführt wird. Zudem sollen die Zahlen neu mit dem Einwohneramt der Gemeinde abgeglichen werden.

Bernadette Weber meint, dass die Kirchgemeinden Rheineck und St. Margrethen einverstanden sein müssen mit diesen Rückzahlungen.

Felix Bischofberger berichtigt, dass dies nicht der Fall sein muss, da in der Vereinbarung festgehalten ist, dass Korrekturen auf Grund von Fehlern erfolgen müssen.

Ein Kirchbürger möchte wissen, wie das passieren konnte.

Felix Bischofberger erklärt, dass diese Zahlen aus einer Excel-Datei stammen, bei der bestimmte Parameter ausgewählt werden müssen, da ansonsten ein falsches Ergebnis angezeigt wird. Er ist sich bewusst, dass die Situation nicht einfach ist.

4. Budget und Steuerplan 2026

Die Unterlagen zu diesem Traktandum sind auf den Seiten 18 – 27 im Jahresbericht zu finden.

Die Erläuterungen zu Budget 2026 sind wie folgt:

120.3016 - Löhne Verwaltungssekretariat, Kirchenverwaltung, Kommissionen

Aufgrund der Kündigung der bisherigen Stelleninhaberin und der damit verbundenen Reorganisation des Verwaltungssekretariates wird mit vorübergehenden Mehrkosten gerechnet.

120.3190 - Verschiedenes, Kirchenverwaltung, Kommissionen

Aufgrund der geplanten Wahlfeier zum Präsidenten des katholischen Kollegiums, wird mit zusätzlichen Kosten budgetiert.

171.3141 - Baulicher Unterhalt Pfarrhaus Buechen-Staad

Beabsichtigt ist die Neuinstallation einer modernen Schliessanlage über alle Verwaltungsliegenschaften.

172.3141 - Baulicher Unterhalt Pfarrhaus Thal

Nebst der Neuinstallation einer modernen Schliessanlage wurden hier auch Malerarbeiten der Fensterläden budgetiert.

220.3634 – Ministranten, Dienstpersonal

Nebst den ordentlichen Ministranten Beiträgen wurde eine Ministranten Reise im Zweckverband budgetiert.

230.3180 - Orchester, Gastchöre, Solisten, Kirchenmusik

Der bisherigen Entwicklung in der Kirchenmusik wurde Rechnung getragen.

290.3141 - Baulicher Unterhalt Pfarrkirche Altenrhein

Auch hier trägt die neue Schliessanlage wesentlich zur Kostenentwicklung bei.

430.3620 - Beiträge an pfarreiliche Aktivitäten, Pfarreileben

Finanzierung diverser Aktivitäten wie Kinderbibelgruppe, besondere Gottesdienste, Pfarreiprojekte sowie pastorale Projekte.

900.4001 / 900.4002 / 900.4004 - Steuereingang

Im Rahmen der effektiven Steuereinnahmen 2025 wurde mit reduzierten Steuereinnahmen 2026 budgetiert.

920.4611 / 920.4612 - Personalkostenbeitrag / Betriebskostenbeitrag

Im Budgetjahr 2026 hat die katholische Kirchgemeinde Thal Anspruch auf Personalkosten und Betriebskostenbeiträge.

Verteilung der budgetierten Steuereinnahmen für 2026:

17 % ordentliche Kirchensteuer zur Deckung der allgemeinen Aufgaben der Kirchgemeinde
3 % Bausteuer zur Deckung des Aufwandes für Abschreibungen (Eigenleistungen)
4% Zentralsteuer an die katholische Administration
24% Gesamtsteuerfuss

Jahres- und Investitionsrechnung 2025 sowie Budget und Steuerplan 2026 sind vom Kirchenverwaltungsrat genehmigt worden.

Der Rat budgetiert ein Aufwandüberschuss von CHF 166'511.60 bei einem Steuerertrag von CHF 1'640'000.-

Felix Bischofberger betont, dass auch im kirchlichen Umfeld Sparmassnahmen getroffen werden müssen und diese sich im Budget 2026 widerspiegeln.

Er fragt die Anwesenden, ob es Fragen oder Anmerkungen dazu gibt.

Patrick Vetter hat eine Frage zum Budget Zweckverband:

Der Verlust ist mit CHF 2.26 Mio. geringer budgetiert als im Jahr 2025, jedoch weist Thal einen höheren Verlustaufwand aus. Claudio Egli erklärt, dass dies auf Stufe des Zweckverbandes abgeklärt werden müsse. Felix Bischofberger ergänzt, dass es auf die vermutlich mit den Zahlen des Verteilschlüssels zusammenhängen könnte. Allerdings muss dies zuerst abgeklärt werden. Er erhält diesbezüglich eine Rückmeldung.

Bernadette Weber stellt fest, dass die Kosten für den Religionsunterricht im Jahr 2025 CHF 51'000.– betragen, für das Folgejahr jedoch nur CHF 25'000.– budgetiert sind. Felix Bischofberger fragt bei Vera Fraefel nach einer möglichen Erklärung. Eine Klärung soll im Detail erfolgen. Felix Bischofberger weist darauf hin, dass möglicherweise der Anteil der reformierten Kirche nicht budgetiert wurde.

Es folgt die Abstimmung zum Budget 2026:

Wer dieses annehmen möchte, soll dies durch Handerheben bezeugen.

Gegenstimmen 7

Enthaltungen – 4

Somit wird das Budget 2026 genehmigt.

Felix Bischofberger erklärt abschliessend, dass die Bürgerversammlung wichtig sei, da der Rat dadurch die Stimmung der Kirchbürgerinnen und Kirchbürger besser wahrnehmen könne.

5. Wahl eines Mitgliedes in den Kirchenverwaltungsrat für den Rest der Amtsdauer 2024 - 2027

Felix Bischofberger verweist auf den Bericht und den Antrag diesbezüglich auf Seite 42 im Jahresbericht. Er informiert, dass der KVR Thal eine Ausnahmegenehmigung des Kantons St. Gallen erhalten hat, nun jedoch eine entsprechende Wahl vorgenommen werden muss.

Es freut ihn sehr, dass mit Yannick Lauchardt eine Person gefunden wurde, die die nächste Generation vertritt. Dies soll ein Zeichen dafür sein, dass es weiterhin Menschen gibt, die sich in den Dienst der Öffentlichkeit stellen. Studien zeigen, dass dies zunehmend schwieriger wird. Ein ausführlicher Lebenslauf ist bereits abgedruckt, dennoch möchte er ihm gerne die Gelegenheit geben, sich selbst vorzustellen.

Yannick Lauchardt informiert, dass er seit 2001 in Lutzenberg wohnhaft und somit Kirchbürger von Thal ist. Er engagiert sich aktiv in der Jugendarbeit, unter anderem als Ministrant, und wirkt beim Firmweg sowie bei weiteren kirchlichen Anlässen mit.

Die Anwesenden spenden Applaus. Anschliessend wird zur Wahl geschritten:

Wer Yannick Lauchardt für den Rest der Amtsdauer 2024–2027 in den Verwaltungsrat wählen möchte, wird gebeten, dies durch Handerheben zu bezeugen.

Yannick Lauchardt wird einstimmig gewählt.

Felix Bischofberger gratuliert herzlich zur Wahl in den KVR und freut sich auf die Zusammenarbeit. In seinen Dank schliesst er auch die Kolleginnen und Kollegen im Rat ein. Es gebe immer wieder intensive Diskussionen, doch im Anschluss sitze man jeweils in geselliger Runde beisammen.

6. Information und allg. Umfrage

Folgende Informationen richtet er an die Anwesenden:

Wie bereits erwähnt, findet der Dankes Anlass dieses Jahr am Freitag, 22. Mai, im Rinisgmünde in Altenrhein statt.

Er macht darauf aufmerksam, dass eine 10%-Stelle als Verwaltungssekretärin zur Besetzung ausgeschrieben ist.

Per Ende 2025 war bereits die Hälfte der aktuellen Amtsperiode vorbei. Laufend werden Nachfolgerinnen und Nachfolger gesucht. Interessierte dürfen sich gerne bei ihm melden.

Zum Schluss bedankt er sich beim neuen Mesmer-Team dafür, dass es sich so gut und reibungslos eingespield hat und die Kirchen so schön geschmückt sind.

Er fragt nach, ob jemand mit dem Verlauf der heutigen Bürgerversammlung nicht einverstanden ist. Es gibt keine entsprechenden Wortmeldungen.

Felix Bischofberger lädt die Anwesenden anschliessend zu einem Umtrunk im Pfarrsaal ein und bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern, die den Apéro ermöglicht haben.

Er bittet die Stimmzähler, die Mitglieder der GPK sowie die Protokollführerin, noch nach vorne zu kommen, um die Jahresrechnungen zu unterzeichnen.

Das Protokoll der Bürgerversammlung liegt in 14 Tagen für die Dauer von 14 Tagen in den Pfarreisekretariaten zur Einsichtnahme auf.

Er wünscht allen eine gute Woche und eine gute Heimkehr und schliesst die Bürgerversammlung 2026 um 20.33 Uhr.

Thal, 09. April 2026

Für die katholische Kirchgemeinde Thal

Der Präsident:

Die Aktuarin:

Felix Bischofberger

Fabienne Peyrot

Die Stimmzähler:

Anna Maria Wagner

Rosssano Sarcinella